

Verband der Privaten Krankenversicherung

Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsf e.V.

orm

Tätigkei Interessenvertretung der privaten
tsbereic Kranken- und
h Pflegeversicherungsunternehmen

Gründu <text>

ngsdatu

m

Haupts Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968
tz Köln

Lobbyb

üro

Lobbyb <text>

üro EU

Webadr www.pkv.de

esse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Vorstand	2
2.2 Geschäftsführung	3
2.3 Verbindungen	3
3 Finanzen	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
5 Fallstudien und Kritik	3
5.1 2010: Lobbyist des PKV wurde Abteilungsleiter im Bundesministerium für Gesundheit	3
6 Weiterführende Informationen	4
7 Einzelnachweise	4

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) hat 43 ordentliche [Mitglieder](#) und fünf außerordentliche Mitglieder. Er vertritt die allgemeinen Interessen der Privaten Krankenversicherung, der Privaten Pflegeversicherung sowie seiner Mitgliedsunternehmen, bezieht Stellung zu sozial- und ordnungspolitischen Fragen, nimmt an parlamentarischen Anhörungen teil und bringt die PKV-Positionen in die nationale und europäische Gesetzgebung ein.

Nach Auffassung des PKV lassen sich die Alterung der Bevölkerung, der medizinisch-technische Fortschritt und die daraus resultierenden Probleme der Finanzierbarkeit von Gesundheitsleistungen nur mit einer starken PKV bewältigen. Die demografische Entwicklung nehme die Pflegeversicherung von zwei Seiten in die Zange: Auf der Einnahmeseite schrumpften die Anzahl der Beitragszahler, auf der Ausgabenseite steige die Zahl der Leistungsbezieher. Es sei offensichtlich, dass bei einer solchen Entwicklung ein umlagefinanziertes System schnell an seine Grenzen stoße. Der Umstieg auf die Kapitaldeckung sei deshalb unumgänglich.

Nach Auffassung der Kritiker^[1] konnte die bereits seit vielen Jahrzehnten steigende Lebenserwartung ohne Katastrophe bewältigt werden, weil Produktivitäts- und Lohnsteigerungen es erlaubten, die Rentner auch bei sinkenden Arbeitszeiten der Arbeitnehmer gut auszustatten. Voraussetzung sei allerdings, dass die erhöhte Produktivität auch ausgezahlt werde, die Einkommensverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber sich also nicht zugunsten der Arbeitgeber verändere. Ein kapitalgedecktes System sei außerdem teuer (hohe Verwaltungskosten), krisenanfällig (Kapitalmarktentwicklung) und für viele nicht erschwinglich.^[2]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Vorstand		
Vorsitzender	Uwe Laue	Vorsitzender des Vorstandes der Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit
stellv. Vorsitzender	Harald Benzing	Vorsitzender des Vorstandes der Bayerischen Beamtenkrankenkasse AG und der Union Krankenversicherung AG
stellv. Vorsitzende	Birgit König	Vorsitzende des Vorstandes der Allianz Private Krankenversicherungs-AG
stellv. Vorsitzender	Ulrich Leiermann	Vorsitzender des Vorstandes der SIGNAL Krankenversicherung a.G. und des Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.
stellv. Vorsitzender	Clemens Muth	Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Krankenversicherung AG (DKV)
stellv. Vorsitzender	Heinz-Jürgen Schwing	Mitglied des Vorstandes der AXA Krankenversicherung AG
stellv. Vorsitzender	Ernst-Wilhelm Zachow	Vorsitzender des Vorstandes der Landeskrankenhilfe V.V.a.G., Lüneburg
Vorstands	Volker	

Vorstand		
mitglied	Leienbach	geschäftsführendes Vorstandsmitglied

(Stand: Juli 2013) Quelle: ^[3]

Geschäftsführung

Zur **Geschäftsführung** gehören u.a.

- Volker Leienbach, Verbandsdirektor, bis 06/2002 Geschäftsführer der **Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung**
- Timm Genett, Geschäftsführer, Leiter der Abteilung Politik, davor Büroleiter des Bundestagsabgeordneten und petitionspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ^[4]
- Stefan Reker, Geschäftsführer, Leiter des Geschäftsbereichs Kommunikation, davor Leiter der Parlamentsredaktion der "Rheinischen Post" und Hauptstadtkorrespondent des "Focus" ^[5]

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

2010: Lobbyist des PKV wurde Abteilungsleiter im **Bundesministerium für Gesundheit**

Der damalige Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) holte den PKV-Lobbyisten **Christian Weber** zum 1. Februar 2010 als Abteilungsleiter für Grundsatzfragen der Gesundheitspolitik, Pflegeversicherung und Prävention ins Bundesgesundheitsministerium. Dort soll er die Gesundheitsreform erarbeiten. Weber war Stellvertretender Direktor des PKV, ist langjähriges Mitglied der FDP und war für kurze Zeit gesundheitspolitischer Referent bei der FDP-Fraktion. Er hat beim PKV dessen Wissenschaftliches Institut aufgebaut und eine Vielzahl gesundheitspolitischer Untersuchungen vorgenommen.

Quelle: ^[6]

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise

1. ↑ [Gerd Bosbach: Warum wir positiv in die Zukunft blicken können Demographische Horrorszenarien](#), Süddeutsche Zeitung vom 2. Januar 2012
2. ↑ [Jens Berger: Das Schneeballsystem der privaten Krankenversicherung droht zu kollabieren](#), Nachdenkseiten vom 16. November 2012
3. ↑ [Der Vorstand des PKV-Verbandes](#) Webseite PKV, abgerufen am 23.07.2013
4. ↑ www.timm-genett.de
5. ↑ [Stefan Reker neuer Pressesprecher PKV](#)
6. ↑ [Personalentscheidung PKV-Lobbyist soll Gesundheitsreform erarbeiten](#) FAZ vom 11. Januar 2010, abgerufen am 11.12.2012